

adonis, Georginen, Aftern, Hortensien, Volkamerien, Lobelien, Tuberosen, Oleander, Granatapfel, Myrthen, Alstroemeria, Chelone, Hibiscus, Magnolia, Strelitzia, Ipomaea, Zinnia u. s. w.

September.

Schon zu Anfange des Monats sind die Pflanzen warmer Gegenden, z. B. Volkamerien, Jasmine, Heliotrope, Arum, Datoren u. s. w. hinter die Fenster zu nehmen, und nur während des Sonnenscheins ist ihnen Luft zu geben. Einsammeln des Samens. Bersehen der Staudengewächse, wie im vorigen Monat, wenn es bis jetzt versäumt. Anpflanzen der Zwiebelgewächse zum Treiben. Im Glashäuschen vor dem Fenster können getrieben werden Rosa semperlorens, damascena, centifolia, pulchella, alba, muscosa, Drangendäume, Nelken, Ranunkeln, Anemonen, Myrthe, Himbeere, Pfeifenstrauch — Philadelphia coronarius —, Solander, Schneeball, Viburnum s. Laurus Tinus, Jasminum grandiflorum und odoratisimum, das zweimalblühende Weißchen, Hortensie, die niedrige gefüllte Mandel, das gefüllte große Tropaeolum, Heliotrop, Resede, Ruellia varians, Hyacinthus Muscari, Adonis vernalis, Convallaria multiflora und polygonatum, Iris pumila und germanica, Gladiolus communis, Helleborus hyemalis und niger, Gebentfemein — Cynoglossum Ompalodes —, Hemerocallis flava, Kalmia glauca, weiße Lilie, Aurikel, Winterlechoje, gemeine Granatbäume, Rhododendron ponticum, Robinia hispida, rosenblättrige Himbeere, Zwergsolander u. s. w. Im Zimmer kann man folgende treiben: Hyacinthen, Schachblume — Fritillaria Meleagris, Kibitzei —,



Pelargonium Zampa oder Carlina.

Kaiserkrone, Ruskathyacinthe, die kleine wohlriechende Tulpe — Duc van Toll —, Gladiolus communis, Bonquille, Narcisse, Kerria japonica, Crocus vernus, Galanthus nivalis — Schneetropfen —, Iris perisica, Amaryllis formosissima und regina, Lillium Calcedonicum und bulbiferum, Convallaria majalis, Vestheimia viridifolia, Scilla sibirica und amoena u. s. w. Die im Juli gemachten Nelkenstängel hat man jetzt auch von der Mutterpflanze zu trennen und einzeln oder in größere Köpfe zusammen zu pflanzen.

October.

Einlegen der Zwiebeln wird fortgesetzt und man wähle dazu nicht zu kleine Köpfe. Auch auf Gläser können jetzt schon Zwiebeln gestellt werden. Seltneres und vorsichtigeres Begießen. Wird die Bitterung zu kalt, kön-

nen im Keller zu durchwinterte Pflanzen auch schon dahin gebracht werden. Nelken, Goldblat, Lechojen sind in den kalten Behältern dem Fenster am nächsten zu stellen, da sie am meisten Licht und Luft brauchen. Ist die Temperatur über 0, so kann man sie auch ganz der Luft aussetzen. Das Heizen der Zimmer bei Pflanzen, welche bis 18° brauchen, muß schon jetzt nicht bloß alle Abende, sondern bei kalten trübigen Tagen auch am Tage geschehen. Jetzt zieren die Früchte des spanischen Pfefferers und der Cierpflanze, Liebesäpfel — Solanum Melongena und Lycopersicum — die Zimmer.

November.

Die Arbeiten des vorigen Monats sind fortzusetzen, das Einheizen ist mit zunehmender Kälte zu vermehren und das Begießen zu vermindern, wenn die Pflanzen nicht in der Nähe der Ofen stehen. Das vergelbte Laub ist abzupflücken. Die kleinen Frühstulzen, welche zu Weihnachten blühen sollen, dürfen nicht zu nahe an einen Ofen kommen, haben vielmehr einen besseren Standort am Fenster des geheizten Zimmers. Raiblümchen dagegen kann man mit Moos bedeckt dicht an den Ofen und selbst auf ihn stellen. In der letzten Hälfte des Monats sängt man an, frühe Hyacinthen ins Zimmer zu bringen und Solander, Gebentfemein ins Treibhaus vor dem Fenster zu stellen, das sorgfältig an den Rigen und anderen Öffnungen verstopft und verklebt sein muß. Zum Begießen ist nur temperirtes Wasser zu nehmen. Die Fenster sind bei heller und gelinder Bitterung zu öffnen, gegen eindringende Kälte dagegen durch Läden zu schügen.



Brassia cavini.

December.

Die kleinen rothen Tulpen kommen schon aus ihren Blattstücken heraus, schon blühen die getriebenen Raiblümchen und Frühhyacinthen. Jetzt reift man Bohnen, säet Kresse, Schnittsalat, Radieschen zum Vergnügen. Absuchen der gelben Blätter, vorsichtiges Begießen, Schutz gegen Ingeziefer und Beobachtung des nöthigen Wärmegrades wie im vorigen Monat. Da übrigens die Temperatur in dem Treibhause vor dem Fenster und im Zimmer nicht überall gleich ist, so müssen die Pflanzen, welche eine höhere Temperatur verlangen, höher oder zurück und, die sich im entgegengelegten Falle befinden, niedriger oder weiter vor gestellt werden. Die Pflanzen, welche bei einem höheren Wärmegrad zugleich auch viel Licht verlangen, sind jedoch nicht ins Zimmer zurück, sondern höher oben an die Fenster zu setzen. Das Thermometer hängt man am zweckmäßigsten in die Mitte der Fenster oder Glashäuser.